

**Sonntag, 5. März 2017
16:30 Uhr
Evangelische Kirche Haan**

**Richard Brasier
(London)**

**ENGLISCHE ORGELMUSIK
DES 20. JAHRHUNDERTS**

**Werke von
Herbert Howells, John Ireland,
Alfred Hollins und Sir Edward Elgar**

Richard Brasier (*1988) ist Absolvent der Royal Academy of Music, London. An dieses Studium schloss sich ein Studium bei Johannes Geffert an der Kölner Hochschule für Musik und Tanz an. Währenddessen war er Organist an der American Protestant Church in Bonn und hat regelmäßig die Mittagsgebete im Kölner Dom begleitet. Mit seinem weiten Repertoire, das von Barock bis Modern reicht, ist er als Kammermusiker und Begleiter sehr gefragt, sodass ihn die Westdeutsche Zeitung als einen der dynamischsten jungen Organisten seiner Generation bezeichnete.

Konzerte führten ihn durch ganz Europa, unter anderem zu den Arnstädter Bach-Festivals, zum Lüneburger Orgelsommer sowie an La Madeleine, Paris. 2014 weihte er als Solist die neue Klais-Orgel der Bonner St. Joseph Kirche ein. Darüber hinaus spielte er für BBC Radio, Radio Vatican, WDR 3 und andere internationale Rundfunkstationen.

Als Verleger von vornehmlich Englischer Orgelmusik tritt er unter anderem beim Dr. J. Butz-Musikverlag, Bonn, in Erscheinung. Seit 2013 ist er Director of Music an der St.-Laurence Kirche in Upminster, England.

**Sonntag, 19. März 2017
16:30 Uhr
Evangelische Kirche Haan**

**Marie Sophie Goltz
(Würzburg)**

NEWCOMER - ORGELKONZERT

**Werke von
Bach, Buxtehude und Reger**

Marie Sophie Goltz (geb.1990) erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von 5 Jahren. Ab 2002 erhielt sie zusätzlich Kammermusik- und Korrepetitionsunterricht. Zwischen den Jahren 2004 bis 2010 war sie als Continuo Spielerin in der Norddeutschen Sinfonietta und dem collegium musicum Rendsburg tätig. Im Jahr 2004 begann ihre kirchenmusikalische Ausbildung bei Kreiskantor Roland in Rendsburg, welche 2007 mit der C Prüfung in Schlüchtern weitergeführt wurde. Ab 2007 erhielt sie Orgelunterricht bei Kerstin Petersen (Hamburg) und Klavierunterricht bei Clemens Wiencke (Lübeck). Nach dem Abitur begann sie 2010 das Kirchenmusikstudium an der HfM Würzburg bei Christoph Bossert (Orgel) und Jörg Straube (Chorleitung). Währenddessen besuchte sie Meisterkurse bei Laszlo Fassang, Andreas Liebig, Christoph Bossert und Bernhard Haas. Im Jahr 2014 wechselte sie an die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und beendete ihr Bachelor Studium der Kirchenmusik bei Martin Lücker (Orgel), Gerd Wachowski (Orgelimprovisation) und GMD Uwe Sandner (Orchesterleitung). Seit Oktober 2015 setzt sie ihre Studien an der HfMDK Frankfurt am Main fort.

30. HAANER ORGELZYKLUS



**Eine Veranstaltungsreihe
des Vereins
"Orgelmusik Haan e.V."
in Zusammenarbeit mit den
Evangelischen und Katholischen
Kirchengemeinden**

*Freier Eintritt
Kollekte am Ausgang*

Kontakt: Dr. Ali Halboos, Tel.: 0178 5245504
Dr. Renate Schusky, Tel.: 02129 6989
info@orgelmusik-haan.de / www.orgelmusik-haan.de
Stadtparkasse Haan, IBAN: DE80 3035 1220 0000 2123 57

Sonntag, 22. Januar 2017
16:30 Uhr
Katholische Pfarrkirche Haan

Jan Dolezel
(Würzburg)

REGER, KAMINSKI UND
TSCHECHISCHE ORGELSYMPHONIK

Werke von
Max Reger, J. S. Bach, Heinrich Kaminski
und Vitezslav Novak

Jan Dolezel (geb. 1984) studierte Musik in Pilsen, Prag, Lübeck und Würzburg und hat an vielen internationalen Meisterkursen teilgenommen. 2012 wurde er Dozent für Orgel an der Hochschule für Musik in Würzburg. Seither führt er Meisterkurse zusammen mit Professor Christoph Bossert durch.

In seiner intensiven Konzerttätigkeit legt Dolezel Wert auf Aufführungen von aussagekräftigen und wenig gespielten Kompositionen.

Sein besonderes Interesse gilt historischen Orgeln, aber auch Uraufführungen neuer Orgelwerke. Als gebürtiger Tscheche hat Dolezel eine enge Beziehung zur tschechischen Orgelmusik, die er in seinen Konzerten bekannt machen möchte. Den 1941 entstandenen St. Wenzel-Triptychon des Dvorak-Schülers Vitezslav Novak (1870-1949), den Dolezel interpretiert, verstand der Komponist als nationalen Aufschrei gegen die deutsche Besetzung.

Sonntag, 5. Februar 2017
16:30 Uhr
Katholische Pfarrkirche Haan

Kokopelli Saxophon-Quartett

Markus Hinz (Orgel)

Werke von G. Fr. Händel, J. S. Bach,
Enjott Schneider, Gabriel Pierné,
Markus Hinz u.a.

Kokopelli ist eine mythische Figur der Urindianer, halb Gott, halb Schelm. Als Flötenspieler erfreute er vor rund 2000 Jahren die Menschen im mittleren Westen Amerikas mit seiner Musik. Seinem musikalischen Humor ist das 1995 gegründete Kokopelli Saxophon-Quartett verpflichtet.

Alle vier Musiker verfügen über große Erfahrung in der klassischen Musik und im Jazz, entsprechend abwechslungsreich sind ihre Programme mit E- und U-Musik in werkgetreuen Interpretationen und in eigenen Bearbeitungen.

Die vier Musiker Thomas Käseberg (Sopran- und Alt-Saxophon), Romano Schubert (Altsaxophon), Georg Niehusmann (Tenorsaxophon) und Christine Hörmann (Baritonsaxophon) waren 2003 Finalisten des europäischen SaxContest der Firma Yamaha in Berlin.

Im Zusammenspiel mit der Kirchenorgel bieten sich vielfältige Klangexperimente. Der Organist Markus Hinz, seit 2001 Kirchenmusiker an St. Antonius in Düsseldorf-Oberkassel ist der geeignete Partner. Er trat selbst mit innovativen Orgelkonzerten in Erscheinung und interpretiert zeitgenössische Musik aus dem E- und U- Bereich. Als Komponist knüpft er an die Minimal Music an.

Sonntag, 19. Februar 2017
16:30 Uhr
Ev.-reformierte Kirche Gruitzen

Duo „Flauto e basso“
Heike Zehe (Flöte)
Renate Schusky (Orgel)

J. S. BACH UND EUROPÄISCHE ZEITGE-
NOSSEN

Werke von G. B. Bononcini, J. S. Bach,
G. Ph. Telemann, G. Fr. Händel und
Ch. Dieupart

Bononcini und Händel waren Konkurrenten in London, Dieupart spielte in Händels Orchester, Telemann war der Taufpate von Bachs Sohn Carl Philipp Emanuel, Bach schätzte Dieuparts Werke so, dass er einige eigenhändig abschrieb. Die Verbindungen zwischen den fünf Komponisten des 18. Jahrhunderts waren eng, jeder pflegte jedoch einen unverkennbaren eigenen Stil, erfahrbar in der Musik für Flöte und Orgel.

Das Duo „Flauto e basso“ konzertiert seit 2002 zusammen und spielte 2007 eine CD mit Bühnenmusik von G. Fr. Händel in der reformierten Kirche Gruitzen ein.

Heike Zehe studierte Allgemeine Musikerziehung und Instrumentalpädagogik. Sie legte im Jahr 2000 das Konzertexamen im Fach Querflöte ab. Seither konzertiert sie als freiberufliche Flötistin in mehreren Ensembles.

Renate Schusky studierte nach beruflicher Tätigkeit als Literaturwissenschaftlerin das Hauptfach Cembalo (Staatliches Musiklehrerexamen, 1988 Künstlerische Reifeprüfung). Danach absolvierte sie die Kirchenmusik-Ausbildung und war von 1989-2016 als Kirchenmusikerin tätig an der historischen Wilhelm-Sauer-Orgel der ev.-ref. Kirche Wuppertal-Ronsdorf. Sie ist seit 1996 Künstlerische Leiterin der Orgelkonzertreihe „Ronsdorfer Orgelherbst“.